

Umwelt-News

01/2024

Inhalt

| | |
|---|---|
| Österreichs Kreislaufwirtschaftsstrategie | 1 |
| Steirischer Frühjahrsputz | 2 |
| Einwegpfandverordnung | 3 |
| Elektrogeräte sind wertvoll | 4 |
| Neues Glassammelsystem | 5 |
| Richtiger Umgang mit Lithium-Akkus | 6 |

Österreichs Kreislaufwirtschaftsstrategie

Die Vision der Bundesregierung ist die Umgestaltung der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft in eine klimaneutrale, nachhaltige Kreislaufwirtschaft bis 2050. Das ermöglicht eine nachhaltige und sozialgerechte Entwicklung, die das Ökosystem, unsere Lebensqualität und unseren Wohlstand für uns und zukünftige Generationen sichert.



Hier finden Sie Informationen zur österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie:

https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/Kreislaufwirtschaft/strategie.html

Obmann Bgm.
Mag. Georg Preßler



Vorwort

Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft in Österreich gibt es noch viel zu tun. Umso wichtiger, sich deren Inhalte immer wieder in Erinnerung zu rufen, um das Handeln und Agieren in den Gemeinden nachhaltiger gestalten zu können. Auch der Frühjahrsputz trägt massiv zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Wichtigkeit einer sauberen Umwelt bei. Wichtig ist, dass wir alle mit gutem Beispiel voran gehen und das ganze Jahr über den Fokus auf richtige Abfall-Entsorgung und Anti-Littering legen. Denn nur in einer sauberen Natur findet der Mensch lebenswerte Bedingungen.

Ihr Obmann

Bgm. Mag. Georg Preßler



Steirischer Frühjahrsputz 20.3.-4.5.2024

Machen Sie mit! Das ist der Anmelde-link:

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12936922/73032031>

Vielen DANK für Ihr Engagement!

Bitte achten Sie vor allem bei Veranstaltungen zum Steirischen Frühjahrsputz auf eine nachhaltige Verköstigung. Keine Einweg-Verpackungen oder Einweg-Becher, die wieder weggeworfen werden müssen! Verwenden Sie Mehrwegbecher und Geschirr. Geben Sie Speisen als Fingerfood aus und achten Sie auf einen regionalen Einkauf!

Auch dieses Jahr rufen das Land Steiermark, die Fachgruppe Entsorgungs- & Ressourcenmanagement der WKO Steiermark, der Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände und der ORF Steiermark zum großen Frühjahrsputz auf.

Im Aktionszeitraum 20.3.2024 – 4.5.2024 werden, unter dem Motto „Naturschatz hüten – Saubere Naherholungs-räume“, Wander- und Radwege sowie Wälder, Parks und Bachläufe von Abfällen befreit.

Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Vereine und andere Institutionen aber auch Privatpersonen haben in dieser Zeit die Möglichkeit, einen (oder auch mehrere) Aktionstag(e) durchzuführen. Für die teilnehmenden Personen warten, wie jedes Jahr, attraktive Preise.



Die neue Einwegpfandverordnung

Die Ausgestaltung des österreichischen Pfandsystems steht nun fest: Die Pfandverordnung wurde am 25.9.2023 erlassen und tritt am **1.1.2025** in Kraft.

Ab 2025 bekommt Österreich ein Pfandsystem für Einweg-Getränkeverpackungen. Wer dann Getränke in PET-Flaschen oder Alu-Dosen kauft, bezahlt 25 Cent Pfand. Retouriert der Konsument die leeren Gebinde, bekommt er das Pfand zurück. So soll sichergestellt werden, dass die Verpackungen zukünftig zu einem höheren Prozentsatz recycelt bzw. im Kreislauf geführt und nicht mehr so oft „gelittert“, also achtlos weggeworfen, werden. Die dem zugrunde liegende Pfandverordnung wurde Ende September erlassen.

- Dem Einwegpfand unterliegen alle Getränke in Kunststoffflaschen und Dosen mit einem Volumen von 0,1 bis maximal 3 Liter (ausgenommen sind aus hygienischen Gründen Milch und Milchlischgetränke).
- Die Pfandhöhe beträgt einheitlich 25 Cent (sowohl für Flaschen wie auch für Dosen, unabhängig von deren Größe).
- Es wird ein nationales Pfandsymbol eingeführt.

Als „Zentrale Stelle“ wurde bereits die EWP Recycling Pfand Österreich gGmbH eingerichtet. Weitere Informationen zum Einwegpfand bzw. zur nun folgenden Umsetzung findet man auf deren Website Recycling Pfand Österreich (recycling-pfand.at)



Änderungen betreffend die Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen ab 1.1.2025

Da durch die Rückgabe der bepfandeten Verpackungen an Rückgabestationen die Getränkedosen und Kunststoffflaschen ab **1.1.2025** nicht mehr in den gelben Sack/gelbe Tonne bzw. blaue Tonne geworfen werden, ergibt sich hier, um nachhaltig und wirtschaftlich zu agieren, ein Änderungsbedarf:

Ab **1. Jänner 2025** werden nach Einführung des Pfandes auf Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall in ganz Österreich gesetzlich verpflichtend Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam im gelben Sack/gelbe Tonne gesammelt.



Wir haben es in der Hand

Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Kupfer und Aluminium. Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten.

Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht

sein. Bei den über 2100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Verlässliche Nachhaltigkeit, ganz in der Nähe

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene ReUse-Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft und über ReUse-Shops verkauft werden.

Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!

Der Weg zur
Sammelstelle:
Ein einfacher Schritt in die
richtige Richtung!
Mehr auf
elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Neues Glassammel- system für den Bezirk

Im Großteil Österreichs wird die Altglassammlung bereits im Hubsystem durchgeführt. Dieses soll nun auch flächendeckend in der Steiermark eingeführt werden. Hubbehälter sind die derzeit modernste Variante der Altglassammlung und bringen ökologische wie ökonomische Vorteile. Das höhere Sammelvolumen der Hub-LKW's und der mögliche Einsatz von Anhängern erhöht die Ladekapazität. Daher können die Fahrten bei gleichbleibender Entsorgungsqualität reduziert werden. Auch die Entleerung selbst stellt eine Verbesserung dar, da durch kürzere Stehzeiten beim Entleervorgang weniger Staubbildung, weniger CO²-Emissionen und weniger Lärm verursacht wird. Durch kleinere Einwurföffnungen werden Fehlwürfe reduziert und die Lärmbelastung sinkt durch spezielle Lärmdämmung des Behälters. Die Sammelinseln hätten ein optisch ansprechendes Erscheinungsbild bei weniger Platzbedarf für gleiches Volumen. Im aktuellen Schritt werden nun in den einzelnen Gemeinden gemeinsam mit dem AWV-Büro geeignete Standorte für die neuen Sammelinseln gesucht, wobei logistisch gute Plätze durchaus weiter genutzt werden können. Für eine effiziente und zukunftstaugliche Altglassammlung!



Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.)
- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
- Parfumflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas
- Gläserne Flaschenverschlüsse

austria
glasrecycling
Ein Unternehmen der ARA



Richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus



beachte!

-  Passendes Ladegerät
-  Unter Aufsicht laden
-  Batterien & Akkus sind recyclebar
-  Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!

-  Hohe Temperaturen
-  Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
-  Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
-  Nicht in den Restmüll werfen

Wichtig! Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen! Wenn problemlos möglich, Batterien & Akkus vor der Abgabe aus dem Elektrogerät entnehmen. Detaillierte Informationen auf www.elektro-ade.at



So können Sie die Lebenszeit Ihres Lithium-Ionen-Akkubetriebenen Gartengerätes verlängern:

- Setzen Sie ihre Akkus weder der Hitze noch Kälte aus. Hohe Temperaturen, besonders oberhalb von +50°C, und sehr niedrige Umgebungstemperaturen im Minusgradbereich, vor allem unterhalb von -20 °C, können die Lebensdauer Ihres Akkus stark verkürzen.
- Lagern Sie Akkus bzw. die Geräte am besten in einem Temperaturbereich von 10-25 °C. Typische ungünstige „Lagerstätten“ sind sonnig gelegene Gartenschuppen, Ablageflächen hinter der Windschutzscheibe im Auto oder sonnige Fahrradstellflächen. Bitte lagern Sie Akkus wegen möglicher Kondenswasserbildung nicht im Kühlschrank.
- Vermeiden Sie das vollständige Ent- und Aufladen des Akkus. Laden Sie ihren Akku stattdessen frühzeitig nach und nur bis ca. 90 % der maximalen Lademenge.
- Nach der Aufladung eines Akkus sollte man das Ladegerät vom Netz trennen: Lebensdauerverluste durch unnötige Wärmeeinwirkungen können so vermieden werden.
- Ein dauerhafter Netzbetrieb von Geräten mit nicht entnommenen Akkus verringert, insbesondere auch aufgrund von Wärmeeinwirkungen, die Lebensdauer der Akkus. Dies ist beispielsweise bei Laptops der Fall, die größtenteils an der Steckdose angeschlossen sind.
- Bei längerer Lagerung, bspw. bei der Überwinterung der Akku-Gartengeräte, empfehlen die Hersteller einen Akku-Ladestand von ca. 40 - 50 %. Im Verlauf der Lagerdauer wird sich der Akku schrittweise selbst entladen. Achten Sie darauf, den Akku gegebenenfalls rechtzeitig wieder auf 50 % aufzuladen und vermeiden sie so eine lebensdauerverkürzende Tiefentladung.

IMPRESSUM:

Abfallwirtschaftsverband Voitsberg, Hauptstraße 86, 8582 Rosental
Tel.: 03142 23840, avw.voitsberg@abfallwirtschaft.steiermark.at;
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/voitsberg
Redaktion: Adolf Kern, Claudia Hajek, Beatrice Safran-Schöllner

